



Neues hessisches Förderinstrument gestartet: Qualifizierungsschecks

Lebensbegleitendes Lernen ist Gegenstand politischer und gesellschaftlicher Diskussionen und eine Notwendigkeit im Berufsleben. Noch vor wenigen Jahrzehnten reichte das einmal Gelernte aus, um ein Leben lang den Erfordernissen im Beruf gerecht zu werden. Heute sind alle Berufsfelder einem steten Wandel unterworfen, dem sich jede Person stellen muss. Qualifikationen müssen angepasst, neue Fähigkeiten erworben und das Wissen erweitert werden, um den Anforderungen der Arbeitswelt gewachsen zu bleiben.

Ein Unternehmen kann in einem globalisierten Markt nur bestehen, wenn seine Beschäftigten die richtigen Fertigkeiten besitzen. Hierfür ist eine kontinuierliche und qualitativ hochwertige Weiterbildung erforderlich.

Partizipation an Weiterbildung steigern

Dennoch belegt eine Reihe von aktuellen Gutachten und Studien, dass dem als hoch angesehenen Bedarf an Weiterbildung eine viel zu niedrige Beteiligung an den entsprechenden Maßnahmen gegenübersteht. Mit Blick auf den demografischen Wandel erweist sich besonders die sehr geringe Weiterbildungsbeteiligung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als äußerst problematisch. An beruflicher Weiterbildung nehmen zudem deutlich weniger Personen teil, die für ihre ausgeübte Tätigkeit keinen anerkannten Abschluss haben, als solche mit einem Abschluss.

Dies zeigen Vergleiche beider Personengruppen in kleinen und mittleren Unternehmen, in denen viele von ihnen beschäftigt sind.

Diese Problematik wird dadurch verschärft, dass etwa 75 % der kleineren Unternehmen sich nicht in ausreichendem Maße auf die erkennbaren neuen Herausforderungen in einem globalisierten Markt vorbereiten. Insbesondere fehlt es an geeigneten Konzepten für eine gezielte Weiterbildung ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Zahlen sind alarmierend, zumal das in der Ausbildung Gelernte oft schon nach wenigen Jahren von der veränderten Betriebs- und Arbeitswirklichkeit überholt ist.

Oftmals verfügen kleine und mittlere Unternehmen nicht über ausreichende Ressourcen zur Qualifizierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Qualifizierungsberatung und finanzielle Förderung können diesem Mangel entgegenwirken.

Hessen startet Trendwende

Es werden verstärkt Anstrengungen unternommen, um diesen Trend auf eine positive Weise zu verändern. Keinesfalls genügen politische Appelle. Vielmehr sind konkrete Konzepte erforderlich, um die Beteiligung an Weiterbildungsmaßnahmen deutlich zu erhöhen. Fragen der Bildungsfinanzierung spielen dabei eine bedeutende Rolle, da den Rahmenbedingungen bei der Initiierung einer integrierten Arbeitsmarkt- und Qualifizierungspolitik eine große Bedeutung zukommt.

Anreize müssen besonders für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterer bis mittlerer Einkommensschichten und für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geschaffen werden. Es steht außer Zweifel, dass alle Akteure – Einzelpersonen, Unternehmen und der Staat – mehr als bisher in Bildung beziehungsweise Weiterbildung investieren müssen.

Qualifizierungsschecks in Hessen

Das Land Hessen setzt deshalb im Rahmen des Programms „Qualifizierung von Beschäftigten in KMU“ in der ESF-Förderperiode 2007-2013 das Förderinstrument „Qualifizierungsschecks“ gezielt ein.

Es unterstützt damit die Bemühungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in kleinen und mittleren Unternehmen, die für ihre derzeitige Tätigkeit keinen anerkannten Abschluss haben oder älter als 45 Jahre sind, durch berufliche Weiterbildung ihre Beschäftigungsfähigkeit langfristig zu erhalten und zu verbessern.

Im Rahmen einer Anteilsfinanzierung werden 50 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, höchstens aber 500 EUR pro Person und Jahr gefördert.

Förderungsfähig sind nur die direkten Kosten der Weiterbildung (das heißt Teilnahme- und eventuell Prüfungsgebühren). Jede Förderungsberechtigte und jeder Förderungsberechtigte kann pro Jahr einen Qualifizierungsscheck erhalten. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Gegenstand des Förderinstruments Qualifizierungsschecks sind Maßnahmen, die

- von einem zertifizierten Bildungsanbieter angeboten werden und
- der Förderung der Beschäftigungsfähigkeit dienen und
- darauf abzielen, den Teilnehmenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Einsichten und Verhaltensweisen für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit zu vermitteln.

KMUs auf der Gewinnerseite

Das Förderprogramm ermöglicht es, vorhandene Weiterbildungsbestrebungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus kleinen und mittleren Unternehmen in die Tat umzusetzen. Die Unternehmen sind dabei wichtige Kooperationspartner: Längst überholt ist die Haltung „Weiterbildung führt doch nur zu Arbeitsausfall“. Immer mehr hessische Unternehmen haben – begleitet durch die hessische Qualifizierungsoffensive im Sinne von „Weiterbildung lohnt sich“ sowie mit Unterstützung durch die hessischen Qualifizierungsbeauftragten – erfahren, dass

die qualifizierte Weiterbildung ihrer Belegschaft unmittelbar zu einem Zugewinn führt. Ein mehr an beruflicher Qualifizierung, ein mehr an persönlicher Motivation und ein mehr an Unternehmensbindung – diese drei Pluspunkte zählen auch angesichts des demografischen Wandels.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Voraussetzung für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit eines jeden Unternehmens. Für den Wirtschaftsstandort Hessen bedeuten qualifizierte und flexible Arbeitskräfte einen entscheidenden Standortvorteil im globalen Wettbewerb.

Eine repräsentative Studie zu Unternehmenskultur, Arbeitsqualität und Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (im Auftrag des Bundesarbeitsministeriums durchgeführt vom Marktforschungsinstitut psychonomics, Köln 2006, www.inqa.de) kam zum Ergebnis, dass das in deutschen Unternehmen vorhandene Potenzial nicht ausreichend genutzt wird. Nötig sei die Entwicklung einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verzinsen Investitionen in ihre Arbeitssituation – und damit in ihre berufliche Weiterbildung – durch steigendes Engagement. Der Umfrage zufolge ist erwiesen, dass erfolgreiche Unternehmen das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als den wichtigsten Wettbewerbsfaktor bewerten. Das kann kein Zufall sein!

Aufgaben von Weiterbildung Hessen e.V.

Weiterbildung Hessen e.V. übernimmt als neutrale Einrichtung die Abwicklung und Verwaltung der Qualifizierungsschecks für das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung.

Weiterbildung Hessen e.V. hat aktuell mehr als 250 Mitglieder, zu denen Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung zählen.

Zweck des Vereins ist es, den Verbraucherschutz im Bereich der Weiterbildung in Hessen zu stärken sowie die Qualität in der Weiterbildung zu fördern und zu sichern. Der Verein setzt sich darüber hinaus dafür ein, die Teilnehmenden an Bildungsveranstaltungen der Vereinsmitglieder durch verbindliche Qualitätsstandards zu schützen, für die Weiterbildung durch Öffentlichkeitsarbeit zu werben und zu allen Bereichen der Weiterbildung zu informieren. Es ist ein weiteres Hauptziel, mehr Transparenz hinsichtlich der Bildungsangebote für Interessentinnen und Interessenten sowie Institutionen und Unternehmen zu schaffen (vgl. § 2 der Satzung).



Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Weiterbildung Hessen e.V.

Gervinusstr. 5 - 7

60322 Frankfurt am Main

Telefon (069) 59 79 966 – 0

Fax (069) 59 79 966 – 29

www.qualifizierungsschecks.de